

# **Waldkindergarten Wurzelkinder**

**Vorläufige Konzeption**

**Endingen am Kaiserstuhl**

**2016**

# Inhalt

<b>1. LEITGEDANKEN DES WALDKINDERGARTENS WURZELKINDER</b>	<b>3</b>
1.1. UNSERE GESCHICHTE	4
<b>2 ORGANISATION</b>	<b>5</b>
2.1 TRÄGER, TEAMSTRUKTUR	5
2.2 FÖRDERVEREIN	5
2.2 KOLLEGIUMSARBEIT	5
2.3 GRUPPENSTÄRKE UND ALTERSSTRUKTUR	5
2.4 BETREUUNGSZEITEN	5
2.5 LAGE	6
2.6 SICHERHEIT	6
<b>3 ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN</b>	<b>7</b>
3.1 ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT ZWISCHEN ELTERN UND PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTEN	7
3.2 ELTERNGESPRÄCHE	7
3.3 ELTERNABENDE	7
3.5 ELTERNMITARBEIT	7
<b>4. IM WURZELKINDER-WALD</b>	<b>7</b>
4.1 TAGESABLAUF	7
<b>5. PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN UND ZIELE</b>	<b>8</b>
5.1. INHALTE	8
5.1.1. NACHHALTIGKEIT	8
5.1.2. RESSOURCEN	8
5.1.3. PLASTIKFREIER KINDERGARTEN	8
5.1.4. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)	9
5.1.5. ERNÄHRUNG	9
5.1.6. FESTE/ GEBURTSTAG	10
5.2. UMSETZUNG DES BILDUNGSPLANS	10
5.2.1 BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSFELD KÖRPER	10
5.2.2 BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSFELD SINNE	10

5.2.3 BILDUNGS-UND ENTWICKLUNGSFELD SPRACHE	10
5.2.4 BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSFELD DENKEN	11
5.2.5 BILDUNGS-UND ENTWICKLUNGSFELD GEFÜHL- UND MITGEFÜHL	11
5.2.6 BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSFELD SINN, WERTE UND RELIGION	12
5.2.7 BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION	12
5.3.SCHULVORBEREITUNG	13
<b>6. QUALITÄTSMANAGEMENT</b>	<b>13</b>
<hr/>	
<b>7.SCHLUSSBEMERKUNG/STUDIEN</b>	<b>13</b>
<hr/>	

## 1. Leitgedanken des Waldkindergartens Wurzelkinder

*„Zwei Dinge sollen Kinder bekommen, Wurzeln und Flügel.“ Johann Wolfgang von Goethe*

### **WURZELN**

Heimat; Teil eines „Großen Ganzen sein“; Mensch als Teil der Natur;

*„Alle, welche die Schönheit der Erde wahrzunehmen vermögen, finden in ihr Kraftreserven, die so lange reichen, wie das Leben währt... Es liegt etwas unendlich Heilsames in den immer aufs Neue wiederholten Refrains der Natur.“ (Rachel Carson)*

### **FLÜGEL**

*Der Wald ist eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration, welche die Phantasie, Kreativität und Eigeninitiative in den Kindern weckt. Der kindliche Geist wird durch die Lebendigkeit der Natur „beflügelt“.*

Im Waldkindergarten Wurzelkinder dürfen die Kinder ihre Wurzeln ergründen und sich zugleich frei fühlen, wie die Vögel des Himmels. Sie können die sie umgebende Natur und sich selbst mit allen Sinnen erleben und sich dadurch als Teil eines „Großen Ganzen“ fühlen. Die Besonderheiten des Naturraums am Kaiserstuhl, die fruchtbare Erde, das milde Klima und die Pflanzen- und Tierwelt mit all ihren kleinen und großen Wundern wollen wir den Kindern näherbringen. Dadurch werden das Heimatgefühl und die Wertschätzung für die Natur gestärkt.

Ein aktives Mitdenken und Mitgestalten der Kinder im Tageslauf des Waldkindergartens ist für uns wichtig. Wir geben den Kindern viel Freiraum für die eigene Entscheidungsfindung und sorgen gleichzeitig durch eine klare Strukturierung des Tagesablaufs und immer wiederkehrende Rituale für die nötige Sicherheit. Die Kinder können so erfahren, dass sie ernst genommen werden und jeder einzelne etwas bewegen kann, -sei er auch noch so klein. Das Selbstvertrauen wird gestärkt und soziale Verhaltensformen werden erlernt.

Neben dem Einbeziehen in alle praktischen Arbeiten, die täglich im Waldkindergarten zu erledigen sind, hat das freie Spiel einen hohen Stellenwert im Waldkindergarten Wurzelkinder. Wir verzichten bewusst auf jegliches Spielzeug, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, mit Hilfe ihrer Phantasie ihre eigene Spielwelt zu erschaffen. Der Wald ist eine „autonom strukturierte Umgebung“, d.h. eine vom Menschen weitestgehend unbeeinflusste Umgebung. Jedes Erlebnis darin ist absolut einmalig und nicht wiederholbar. ....

## **1.1. Unsere Geschichte**

Im Januar 2015 hat sich eine Gruppe motivierter Endinger Eltern zusammengeschlossen, die das Ziel verfolgen einen Waldkindergarten in Endingen einzurichten. Eine Unterschriftenliste für interessierte Eltern, die ihr Kind im Waldkindergarten anmelden möchten, wurde angelegt und regelmäßige Planungstreffen fanden statt. Im Oktober 2015 erfolgten erste Gespräche mit der Stadtverwaltung der Stadt Endingen (Herr Schwarz u. Herr Kindler), die sich daraufhin bereit erklärt hat, die Trägerschaft des Kindergartens zu übernehmen. Die geplante Eröffnung des Waldkindergartens soll im September 2016 sein. Nach längerer Suche wurde ein geeignetes Wiesengrundstück in direkter Waldnähe als Standort für den Waldkindergarten ausfindig gemacht und der zuständige Revierleiter informiert. Gespräche mit den angrenzenden Waldbesitzern werden geführt.

Eine erste Infoveranstaltung für die Eltern der Interessentenliste wurde im Dezember 2015 durchgeführt. Hierbei fand gleichzeitig die Gründung des Fördervereins für den Waldkindergarten statt. Er trägt den Namen „Wurzelkinder e.V.“. Nach Erledigung aller Formalien wurde der Förderverein im Februar 2016 offiziell amtlich anerkannt.

## **2 Organisation**

### **2.1 Träger, Teamstruktur**

Träger des Waldkindergartens Wurzelkinder ist die Stadt Endingen.

Das Team des Waldkindergartens besteht aus einer Leitungskraft und einer weiteren Betreuungsperson. Ab einer Gruppenstärke von 15 Kindern wird das Team idealer Weise durch eine dritte Betreuungsperson ergänzt.

### **2.2 Förderverein**

Der Förderverein Wurzelkinder e.V. unterstützt die Pädagogen 1. personell, 2. in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, sowie 3. in der Organisation von öffentlichen Veranstaltungen und Festen und damit beim Einbringen notwendiger finanzieller Mittel.

### **2.2 Kollegiumsarbeit**

Unter den Mitarbeitern finden regelmäßige Teambesprechungen statt. Das Team plant gemeinsam die pädagogische Arbeit und tauscht während der Kinderbesprechungen die verschiedenen Eindrücke aus. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

Waldpädagogische Fortbildungen für Erzieherinnen anderer Endinger Kindergärten sowie andere Interessenten sollen angeboten werden.

### **2.3 Gruppenstärke und Altersstruktur**

Unsere Waldgruppe bietet bis zu zwanzig Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. In der Anfangsphase wird eine „Pioniergruppe“ von 5-8 Kindern den Waldkindergarten besuchen. Diese Gruppengröße wird im Verlauf des ersten Jahres sukzessive auf max. 15 Kinder erhöht. Um eine Altersmischung zu erreichen, werden in der Pioniergruppe mindestens 3-4 Kinder älter als 4 Jahre sein.

### **2.4 Betreuungszeiten**

Der Waldkindergarten ist Montag-Freitag von 7.30 -13.30 Uhr geöffnet. Von 8.30 – 13.00 Uhr ist eine Kernzeit, in der die Kinder in den Wald gehen. Deshalb ist es wichtig, dass die Kinder pünktlich gebracht werden.

Bring- und Holzzeiten sind von 7.30 bis 8.30 und von 13.00 bis 13.30 Uhr

Der Waldkindergarten bleibt an xx Tagen im Kalenderjahr geschlossen. Die Eltern werden zu Beginn des Kindergartenjahres schriftlich über die Schließtage informiert. Die Schließzeiten orientieren sich an den Schulferien und Feiertagen des Landes Baden- Württemberg. Bei Bedarf soll eine Ferienbetreuung eingerichtet werden.

## **2.5 Lage**

Der Waldkindergarten Wurzelkinder hat seine „Basis“ auf einem Wiesengrundstück der Gemarkung „Riedmatten“. Es grenzt direkt an den Wald an und wird an drei Seiten von Gehölzen gesäumt. Das Wiesengelände wird in den Alltag des Kindergartens mit einbezogen. Es ist der Standort der beheizbaren Schutzhütte und der Komposttoilette. Des Weiteren wird dort eine Feuerstelle angelegt werden.

Die Umgebung ist sehr vielfältig: in unmittelbarer Nähe sind abwechslungsreiche Baumbestände mit Buchen, Eichen, Eschen und anderen Baumarten. Es gibt Lehmhänge zum Graben und Matschen, artenreiche Blumenwiesen mit vielen Käfern und Schmetterlingen zum Beobachten. Das Erleloch und die dahinterliegende Endinger Kastanienalle mit ihrem Bächle, das an heißen Tagen zum Planschen einlädt sind gut zu Fuß erreichbar. Eine weitere Besonderheit ist ein nahegelegener Bienenstand, wo die Kinder das Leben der Bienen im jahreszeitlichen Verlauf und die Arbeit des Imkers kennenlernen können.

## **2.6 Sicherheit**

Die von uns genutzten Waldplätze unterliegen der regelmäßigen Kontrolle des Revierförsters.

Eine der Jahreszeit und Wetterlage angepasste Bekleidung (Zwiebelprinzip) und festes Schuhwerk ist im Waldkindergarten unerlässlich, da sie eine wichtige Schutzfunktion übernehmen.

Die Mitarbeiter sind in erster Hilfe geschult und verfügen über ein Mobiltelefon sowie einen Erste-Hilfe Rucksack.

Wenn der Aufenthalt im Wald auf Grund der Wetterlage nicht als sicher eingestuft werden kann, wird die Gruppe eine Wiese oder die Schutzhütte aufsuchen.

## **3 Zusammenarbeit mit Eltern**

### **3.1 Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften**

Eine gelungene Erziehungspartnerschaft und ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften sind Grundlage einer gelungenen pädagogischen Arbeit. Gesprächen zwischen Erziehern und Eltern wird ganz bewusst täglich Raum gegeben während des Bringens und Abholens der Kinder.

### **3.2 Elterngespräche**

Einmal jährlich finden im Einzelgespräch mit den Eltern der Kindergartenkinder Standortgespräche statt. Bei Bedarf kann jederzeit ein weiterer persönlicher Termin für ein Gespräch vereinbart werden.

### **3.3 Elternabende**

Es findet jährlich ein Elternabend statt. Hier werden organisatorische Fragen und pädagogische Themen besprochen. Die Teilnahme ist für alle Eltern obligatorisch.

### **3.5 Elternmitarbeit**

Das Engagement der Eltern ist ein wesentlicher Aspekt unserer Kindergartenarbeit. Elternmitarbeit ist zum Einen wichtig, um Kosten einzusparen und das Budget des Kindergartens aufzubessern. Andererseits fördert es den Kontakt der Eltern untereinander und deren Bezug zur Einrichtung des Waldkindergartens.

Es ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten der Mitarbeit, wie z.B. bei der Pflege des Waldplatzes, als Begleitung bei Ausflügen oder beim Basteln für Marktstände, Feste, etc.

Auf unserer Infotafel am Waldplatz werden die Eltern über aktuelle Projekte informiert.

## **4. Im Wurzelkinder-Wald**

### **4.1 Tagesablauf**

#### **Tagesablauf**

*7:30 - 8:30 Bringzeit & Freispiel*

7:30 - 9:00 Freispiel & Angebote, Aufräumen  
9:00 - 9:30 Morgenkreis  
9:30 - 10:15 auf geht's zum heutigen Waldplatz  
10:15 - 11:00 Pipimachen, Händewaschen, gemeinsames Frühstück  
11:00 - 12:00 Freispiel  
12:00 - 12:45 auf geht's zurück zum Waldkindergarten  
12:45 - 13:00 Abschlusskreis  
13:00 - 13:30 Spiel/Lesezeit, zweites Vesper & Abholzeit

*(je nach Wetter, Jahreszeit und Eingewöhnung neuer Kinder variiert der Tagesablauf)*

## **5. Pädagogische Grundlagen und Ziele**

### **5.1. Inhalte**

#### **5.1.1. Nachhaltigkeit**

Wir wollen den Kindern im Kindergartenalltag die Idee der Nachhaltigkeit als Basis einer zukunftsfähigen Gesellschaft näherbringen.

„Der Kerngedanke: Zukünftige Generationen sollen dieselben Chancen auf ein erfülltes Leben haben wie wir. Gleichzeitig müssen Chancen für alle Menschen auf der Erde fairer verteilt werden. Es geht zum einen um Gerechtigkeit zwischen den Generationen und zum anderen um Gerechtigkeit zwischen den verschiedenen Weltregionen, Nationen und Kulturen“. (BNE-portal.de)

#### **5.1.2. Ressourcen**

Boden, Wasser, Luft

#### **5.1.3. Plastikfreier Kindergarten**

Wir wollen in unserem Waldkindergarten auf die Verwendung von Gegenständen aus Plastik verzichten, um den Kindern zu zeigen, dass es Alternativen zum allgemeinen Konsumverhalten gibt. Nachhaltig leben und handeln bedeutet fossile Materialien, wie Kunststoffe auf Erdölbasis so weit wie möglich durch nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen. So werden zum einen die Ressourcen geschont, zum anderen weniger Müll produziert, und zu guter Letzt die schädliche Wirkung von Inhaltsstoffen im Plastik (wie z.B. BPA und PVC), auf uns Menschen vermieden.



#### 5.1.4. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

In unsere pädagogische Arbeit im Waldkindergarten Wurzelkinder fließen viele Elemente der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit ein. BNE vermittelt Kindern nachhaltiges Denken und Handeln. „Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und abzuschätzen, wie sich eigene Handlungen auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirken.“ (BNE-portal.de) Durch die BNE erlernen die Kinder sogenannte Gestaltungskompetenzen, wie z.B.:

\*vorausschauendes Denken;

\*interdisziplinäres Wissen;

\*autonomes Handeln;

\*Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen.

#### 5.1.5. Ernährung

Die gemeinsame Vesperpause unter freiem Himmel, am wärmenden Feuer oder in unserer Schutzhütte ist ein zentrales Ereignis im Tagesablauf der Waldkindergartenkinder. Das Essen in der Gemeinschaft, die frische Luft und die Bewegung sorgen für einen großen Appetit. Daher ist es wichtig, dass die Kinder ein vollwertiges, gesundes Essen dabei haben, das ohne Verpackungsmüll in der Vesperdose mitgebracht wird. Darauf legen wir im Waldkindergarten großen Wert.

Süßigkeiten und süße Getränke bleiben zuhause.

So sieht ein typisches Waldkindergartenfrühstück aus: Vor dem Frühstück waschen alle Kinder ihre Hände mit umweltneutraler Seife oder Lavaerde. Das Wasser hierfür bringen wir selbst in einem Kanister mit, ebenso ein Handtuch.

Zum Frühstück sitzen alle im Kreis, reichen sich die Hände und werden leise. Nach dem gemeinsamen Vesperspruch beginnt die Essenszeit.

Wenn mehr als die Hälfte der Kinder mit Essen fertig ist, dürfen die schnelleren Kinder den Frühstückskreis verlassen. Alle anderen können in Ruhe weiter essen. Nach dem Frühstück werden die Vesperdosen und Flaschen wieder im Rucksack verstaut.

### **5.1.6.Feste/Geburtstag**

Wir feiern verschiedene Feste im Waldkindergarten. Z.B. Fasnet, Ostern, Frühlingsanfang, Sonnwende, Blätterfest, Erntedank, Sankt Martin, Winteranfang, Weihnachten,.....

Der eigene Geburtstag hat für Kinder einen großen Stellenwert. Er wird auch im Waldkindergarten auf besondere Weise gefeiert.

## **5.2. Umsetzung des Bildungsplans**

### **5.2.1 Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper**

Der Wald ist in besonderem Maße dazu geeignet, unterschiedliche Bewegungserfahrungen zu machen und den Bewegungsdrang auszuleben. Grob und Feinmotorische Kompetenzen werden ständig verfeinert und erweitert. Durch das Bewegen auf unterschiedlichen Untergründen, das Klettern auf Bäume und an Hängen, das Balancieren über- und springen von Baumstämmen, durch Matschen mit Erde und Basteln mit Naturmaterialien werden die Kinder täglich zur Bewegung herausgefordert und erlangen Bewegungssicherheit, Selbstvertrauen und ein positives Körpergefühl. Sie lernen ihre eigenen Grenzen kennen und Gefahren einschätzen.

### **5.2.2 Bildungs-und Entwicklungsfeld Sinne**

Der Aufenthalt in der Natur bietet vielfältige Sinneseindrücke: Die wechselnden Wetterlagen am eigenen Körper erleben, den Naturgeräuschen lauschen, Gerüche von nasser Erde und nassem Holz wahrnehmen, verschiedene Tasterfahrungen mit unterschiedlichen Naturmaterialien machen, die Veränderungen sehen, die sich in der Natur im Wechsel der Jahreszeiten vollziehen. Die Kinder haben im Freien Spiel und während des Malens die Gelegenheit, ihre Sinneseindrücke ästhetisch-künstlerisch zum Ausdruck zu bringen.

### **5.2.3 Bildungs-und Entwicklungsfeld Sprache**

Im Wald werden die sprachlichen Kompetenzen der Kinder in besonderem Maße gefördert: Beim Spielen mit Naturmaterialien, müssen die Kinder ihren Spielpartnern z.B. erklären, ob ihr Stein gerade eine verzauberte Kröte oder ein Stück Kuchen darstellt. Die Kinder müssen miteinander kommunizieren, um gemeinsam ihre Spielwelt aus den Waldgegenständen erschaffen zu können.

Die sprachliche Hinwendung der pädagogischen Fachkraft fördert den Spracherwerb der Kinder. Wir achten darauf, die Kinder altersgemäß und in klaren, zusammenhängenden Sätzen anzusprechen und sie selbst in Ruhe aussprechen zu lassen. Während der Freispielzeit oder den Gesprächen im Kreis haben die Kinder die Gelegenheit ihre Gedanken zum Ausdruck zu bringen und Anderen ihre Spielideen mitzuteilen. Im Kindergarten bestehen zudem täglich Gelegenheiten, Sprache vielfältig zu erleben und selbst einzusetzen: Bei Reimen, Versen und Liedern oder auch während der täglichen Märchen- und Geschichtenzeit. Dies bereichert den Wortschatz der Kinder und weckt in ihnen Freude am sprachlichen Ausdruck. Um den Kindern unterschiedliche sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten näher zu bringen, bereichern wir den Kindergartenalltag mit Liedern und Versen aus anderen Sprachen und der alemannischen Mundart.

Darüber hinaus nehmen Kinder die Ruhe des Waldes auf und der Wald schluckt die Geräusche der Kinder im krassen Gegensatz zu geschlossenen Räumen. Damit gewinnen die eigenen Geräusche wie Sprache und die Sprache der pädagogischen Kräfte an Bedeutung.

#### **5.2.4 Bildungs- und Entwicklungsfeld Denken**

Mathematisch-naturwissenschaftliches Denken wird bei den Kindern in vielen Bereichen unseres Wald-Alltags angeregt: Kinder nutzen die Dinge, die sie in der Natur vorfinden, um mit ihnen zu bauen und zu konstruieren und lernen auf diese Weise etwas über deren Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften. Im freien Spiel stehen den Kindern Naturmaterialien zur Verfügung, die sortiert, verglichen und gezählt werden können. Durch die Strukturierung des sich wiederholenden Tages-, Wochen und Jahresrhythmus, welcher von den pädagogischen Fachkräften in immer ähnlicher Weise gestaltet wird erwacht in den Kindern ein Bewusstsein für Zeit. In der Natur können Tiere beobachtet, Pflanzen beim Wachsen und Welken betrachtet und kennengelernt werden.

→Lernen in ganzheitlichen Zusammenhängen/entdeckendes Lernen (Lernen mit allen Sinnen, alle Ebenen der Wahrnehmung ansprechend)

#### **5.2.5 Bildungs- und Entwicklungsfeld Gefühl- und Mitgefühl**

„ Natur ist ein psychischer Raum, der sich begehen, begreifen, schmecken, riechen, zärtlich umarmen und schmerzlich erfahren lässt.“(*Andreas Weber*)

Im Waldkindergarten können Kinder in vielen Situationen soziale Kompetenzen einüben. Viele Situationen erfordern das gemeinsame Handeln und Helfen untereinander, z.B. wenn ein schwerer Stamm bewegt werden soll.

Unser Ziel ist es, den Kindern durch rhythmische, sich wiederholende Abläufe 1. Orientierung und 2. Sicherheit zu geben. Fühlt es sich geborgen und angenommen kann es nach und nach ein Gespür für sich selbst entwickeln. Ein Kind, das sich selbst als eine eigenständige Persönlichkeit erlebt, kann sich schließlich auch zu anderen Kindern und der Gemeinschaft hinwenden.

In unserem Waldkindergarten wechseln sich Phasen, in denen wir gemeinschaftlich tätig sind mit solchen ab, in denen die Kinder ihre eigenen Intentionen verfolgen können. Genauso verhält es sich mit Phasen der Aktivität, welche mit solchen der Ruhe in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Auf diese Weise unterstützen wir den Aufbau sozialer Kompetenzen. Auch die gemeinsamen Mahlzeiten bei denen wir auf eine gute Tischkultur (mit und ohne Tisch!) achten bieten Gelegenheit zum Einüben von Formen und Regeln in einer Gemeinschaft.

### **5.2.6 Bildungs- und Entwicklungsfeld Sinn, Werte und Religion**

Die pädagogischen Fachkräfte sind im sozialen Miteinander Vorbilder, an denen sich Kinder unbewusst orientieren.

Wir bemühen uns den Kindern gute Vorbilder zu sein, an deren Verhalten sie sich orientieren können. Die Kinder erleben bei uns einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit Pflanzen, Tieren und anderen Menschen. Durch das Feiern christlicher Jahresfeste und anderer Naturrituale vermitteln wir den Kindern Achtung vor unserer Schöpfung. Kinder erfahren bei uns Halt und Orientierung durch emotionale Zuwendung, das Vermitteln von Umgangsformen und das Setzen von Grenzen.

### **5.2.7 Beobachtung und Dokumentation**

Die Beobachtung und Entwicklungsdokumentation wird von den pädagogischen Fachkräften auf Basis der Kinderbeobachtung und mit Hilfe eines geeigneten Dokumentationsheftes durchgeführt.

### **5.3.Schulvorbereitung**

Eine intensive Zusammenarbeit und der regelmäßiger Austausch mit der Grundschule Eendingen finden statt.

Im letzten Jahr vor dem Eintritt in die Schule fertigen die Kinder eine Vorschularbeit an, an der sie längere Zeit arbeiten. Sie bekommen auch besondere Aufgaben übertragen. So können sie sich in Ausdauer üben und lernen, Verantwortung für einzelne Bereiche zu übernehmen.

In der Anfangsphase des Waldkindergartens wird es eine regelmäßige Kooperation mit den Schulanfänger-Kindern der anderen Eendinger Kindergärten geben, da die Anzahl der 5- und 6-jährigen im Waldkindergarten im ersten Jahr sehr klein ist.

## **6. Qualitätsmanagement**

Das Pädagogische Team entwickelt gemeinsam ein geeignetes System zur Qualitätssicherung der Pädagogischen Arbeit.

## **7.Schlussbemerkung/Studien**

Die Natur bietet ein Startkapital in vielerlei Hinsicht. Wir können uns heute kaum mehr vorstellen, dass wir das ganze Jahr, bei jedem Wetter, bei jeder Temperatur draußen sein können und davon auch noch profitieren. Dass dies so sein kann wurde in unzähligen Studien mit unterschiedlichen Untersuchungsgegenständen untersucht. An dieser Stelle ein Auszug aus den Ergebnissen dieser Studien, welche in der Publikation „Startkapital Natur“ (Ökom Verlag) zusammengefasst wurden:

1. Die Beständige Notwendigkeit, sich unerwarteten Situationen anzupassen, regt viele Entwicklungen an.
2. Erfahrungsbasierte Strategien führen zu einer besseren Schülerbeteiligung
3. Die Natur regt Handlungen an, die Kommunikation auf mehr Kanälen erfordert als dies in geschlossenen Räumen der Fall ist.
4. Das Verantwortungsbewusstsein wird gefördert.
5. Kinder und Pädagogen im Waldkindergarten sind deutlich weniger krank.

6. Die Konzentrationsfähigkeit von Waldkindergartenkindern ist höher.